

Verehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

der eine entdeckt gerade ein Vivaldi-Konzert, die Kleine Nachtmusik oder die Fünfte für sich, der andere ist längst über die konzertsaalübliche Literatur hinaus und hat sich auf die Suche nach Raritäten begeben. Die Schallplatte ist für beide da, ist das Vehikel ihrer musikalischen Wünsche und Träume. Daraus erwachsen Probleme, vor allem für die Gilde der Sammler, die nach Verdi auch den unbekannten Donizetti oder Rossini, nach Chopin und Brahms auch die Musik eines „Outsiders“ wie etwa des skurrilen Louis Moreau Gottschalk kennenlernen möchten (ihnen hilft verbal übrigens Knut Franke auf den folgenden Seiten). Den Klassik-Zugereisten wird es dabei leichter gemacht als den Blaue-Blume-Detektiven: diese sind in der Minderheit, ihre Zahl ist um Größenordnungen kleiner als die der James-Last-Umsteiger, und sie müssen daher oft hochfliegende Wünsche zurückschrauben. Denn bei der Kalkulation ist die Platte Wirtschaftsgut, und die wirtschaftlichen Gesichtspunkte erlauben nur gelegentliche Seitensprünge in das Repertoire der „qualifizierten Minderheiten“. Mit dem bekannten Ergebnis, daß die Standardwerke dutzendfach zur Verfügung stehen, abseits vom konzertgeebneten Hauptweg des Musikbetriebs jedoch die weißen Flecken auf der Landkarte dominieren.

Was ist zu tun, um auch arrivierten Schallplattlern angemessenen Lustgewinn zu verschaffen? Hans Unnewehr hat in seiner Leserzuschrift in Heft 12/71 den Vorschlag gemacht, bestimmte Werke im fono forum zu Wahl und Abstimmung zu stellen. Wir sollen danach als eine Art neutraler Subskriptionsstelle Festbestellungen „auf Verdacht“ entgegennehmen und demjenigen Hersteller weiterreichen, der sich aufgrund der Meldungen zu einer Produktion animiert fühlt.

Der Vorschlag hat bei Ihnen so viel Anklang gefunden, daß wir einen Versuch wagen wollen: Im nächsten Heft soll eine erste Serie von unaufgenommenen Werken zur Nominierung gestellt werden. Es ist ein Versuch mit vielen Unbekannten, und zur Zeit ist nur eines ganz sicher: Ein Erfolg, also eine Erstproduktion, wird sich nur einstellen, wenn jeder Interessent auch wirklich seine Stimme abgibt und sich nicht auf den Mitsammler verläßt, der „es schon machen wird“. Bei einigen hundert Meldungen für eine Klavierplatte und einigen tausend für eine Oper läge nach unseren Auskünften die „Reizschwelle“ der Produzenten.

Das sind Zahlen, die nur bei aktiver Mitwirkung aller Interessierten zu erreichen sind. Damit das Ankreuzen und Einsenden (nicht zu vergessen das Anspornen von weiteren Interessenten Ihres Bekanntenkreises) Ihnen nicht allzu sauer wird, haben wir uns allerdings um ein Trostpflasterchen bemüht – auch darüber mehr im nächsten Heft.

	84	Neuheiten im Repertoire
	86	fono forum-Leser schlagen vor ...
Rudolf Mikol	88	Die Steiermark und das Spektrum der Moderne
Helge Grünewald	88	Noch im Schatten des Vaters: Maxim Schostakowitsch
Knut Franke	91	Zwischen Salon und Prophetie – Hinweise auf Louis Moreau Gottschalk
	92	Künstler-Nachrichten
	93	Künstler-Nachrichten
Joachim Matzner	95	Bruno Walter Eine Sichtung der Schallplatten- aufnahmen des Dirigenten, der vor 10 Jahren, am 17. 2. 1962, starb
Hanspeter Krellmann	97	Sonden ins Ferne AR setzt sich für Neue Musik der USA ein
Herta Piper-Ziethen	98	Mozartisch und englisch Die neue Figaro-Aufnahme unter Colin Davis
	100	Kurz notiert
	100	Neue Bücher von fono forum- Mitarbeitern
Hanspeter Krellmann	101	Kammermusik zu dritt: Das Beaux Arts Trio Ein fono forum-Porträt
Ingo Harden	104	Ein „Messias“ des 19. Jahrhunderts Franz Liszts Oratorium „Christus“ zum erstenmal auf der Schallplatte
	105	In einem Satz
Einzelbesprechungen	107	Neuveröffentlichungen
	128	Wiederveröffentlichungen
	130	Billigpreisplatten
hifi-feuilleton	132	Quadrophonie: Vor der Praxis der Systeme
Ingo Harden	135	Neue Boxen zwischen 400 und 500 DM, II (AR 6, B & O 3700, B & W DM 1, Braun L 620, ITT Hyperion B 645, Wharfedale Linton 3)
Stratos Tsobanoglou	143	Der Plattenspieler Sony PS-2250
	145	fono forum-Leser fragten uns ...
	154	In diesem Heft sind besprochen ...